

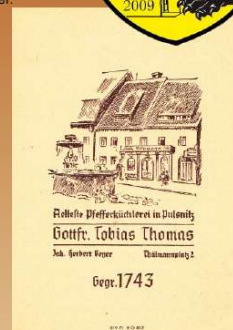


Historisches aus Pulsnitz



Tobias Thomas

1742 kam der „Becker und Küchler“ Gottfried Tobias Thomas nach mehreren Jahren Wanderschaft nach Pulsnitz zurück und gründete 1743 eine Pfefferkücherei.



Mai 2025

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
18				1	2	3	4
19	5	6	7	8	9	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

1.5. Tag der Arbeit, 29.5. Christi Himmelfahrt

Pulsnitzer Heimatverein e.V. / Polzenberg 10 / 01896 Pulsnitz / www.pulsnitzer-heimatverein.de

Text und weitere Fotos siehe <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Der Pulsnitzer Bäckergehilfe Tobias Thomas brachte von seiner Wanderschaft, die ihn um 1740 bis in das über 500 km entfernte (west-)preußische Thorn (heute Toruń in Polen) führte, die Rezepte für edle Lebkuchen wie die „Thorner Kathrinchen“ mit nach Hause. Er war damit aber nicht der Erste, der in Pulsnitz Pfefferkuchen buk, wie in der Chronik von Friedrich Ehregott Prasser behauptet wird. Denn schon vor 1650 verkauften die Pulsnitzer Bäcker Deufel und Ziegenbalg auf den Kamenzer Märkten Pfefferkuchen, wie sich anhand eines Rechtsstreits nachweisen lässt. Interessanterweise gab es in Thorn ab 1857 eine Lebkuchenfabrik Hermann Thomas, die zeitweise um die 200 Mitarbeiter hatte und auch noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts bestand.

Aber zurück zu Tobias Thomas: Er übernahm nach seiner Rückkehr 1743 als Meister die Bäckerei und Kücherei seines Vaters auf der Langen Straße 28 (heute Robert-Koch-Straße 36). Sein jüngerer Bruder Johann Gottfried war sein Geselle. Dieser gründete 1759 in dem Grundstück Obermarkt 126, später Bismarckplatz 2, jetzt Julius-Kühn-Platz 2, als Meister eine eigene Werkstatt. Seine Nachfolger in dieser Pfefferkücherei waren jeweils: ab dem Jahr 1811 Johann Gottfried Thomas jun. (Meister seit 1807); ab 1843 Gottfried Tobias Thomas (Namensgeber der Firma); ab 1874 Moritz Bernhard Rietschel (Schwiegersohn) - 1885 Zukauf des Nachbargrundstückes, Erweiterung der Betriebsräume; ab 1895 Bertha Anna verw. Rietschel geb. Thomas; ab 1896 Hermann Bruno Greubig; ab 1930 Herbert Beyer (bis 1972).

Der o. g. Namensgeber der Firma, Gottfried Tobias Thomas, wurde 1814 in Pulsnitz als erster Sohn des Pfefferküchlermeisters Johann Gottfried Thomas geboren. Er heiratete 1847



und starb 1898 als letzter männlicher Spross der Linie Johann Gottfried Thomas. Seine Tochter Berta Anna Rietschel erschien zusammen mit ihrem Vater 1895 vor dem Amtsgericht Pulsnitz und verfügte, dass der Firmenname Thomas erhalten bleibt. Die andere Linie des Bruders, Tobias Thomas, der die Rezepte der veredelten Lebkuchen aus Thorn mitbrachte, erlosch 1900 mit dem Tod des Pfefferküchlermeisters Oskar Tobias Thomas. Dieser hatte schon 1898 seine Werkstatt an Max Weitzmann aus Friedersdorf verpachtet. Seine Witwe verstarb 1902, als von ihrem Haus ausgehend ein Großbrand drei Gebäude auf der Langen Straße 25-28 (heute Robert-Koch-Straße) vernichtete. Die Hausnummer 28 wurde 1903 von der Pulsnitzer Baufirma Gräfe neu bzw. eine Etage höher errichtet. Jedoch entstand keine Pfefferkühlerei mehr, sondern der Tapezierermeister Arno Mauksch hatte hier sein: „Möbel-Magazin mit Lager moderner Tischler- und Polstermöbel“. Als Pfefferkühlereimeister Herbert Beyer 1972 in Ruhestand ging, bewarb sich zwar ein Nachfolger, dieser erhielt aber vom Rat des Kreises Bischofswerda keine Gewerbe genehmigung. Dadurch erlosch die Firma der seit 1759 bestehenden, ältesten Pulsnitzer Pfefferkühlerei.

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Belege bei den Autoren,
u.a. Kurt Löschner: 200 Jahre Pfefferkühlerei Thomas, in: Pulsnitzer Anzeiger, 1.6.1943

© Pulsnitzer Heimatverein e. V.
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. gestattet.